

Zwischenbericht
3. Quartal und Dreivierteljahr 2006/2007

1. Oktober 2006 – 30. Juni 2007

06/07

Kennzahlen

1. Oktober 2006 – 30. Juni 2007

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2006/2007	2005/2006 angepasst ²	2005/2006	% Vorjahr angepasst ²	% Vorjahr
Außenumsatz ³	1 769	1 713	1 713	+ 3	+ 3
EBITDA	310	346	346	- 10	- 10
EBITA	205	238	237	- 14	- 14
EBIT	205	238	238	- 14	- 14
EBT	148	183	190	- 19	- 22
Periodenüberschuss	90	104	112	- 13	- 20
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	78	93	90	- 16	- 13
Ergebnis ⁴ je Aktie ⁵ in Euro	1,40	1,69	1,65	- 17	- 15
Cashflow nach DVFA/SG	193	215	220	- 10	- 12
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie ⁵ in Euro	3,45	3,92	4,01	- 12	- 14
Free Cashflow ⁶	81	- 62	- 57	—	—
Bilanzsumme (zum 30. 6. 2007 bzw. 30. 9. 2006)	3 244	3 153	—	+ 3	—
Eigenkapital (zum 30. 6. 2007 bzw. 30. 9. 2006)	879	837	—	+ 5	—
Investitionen ⁷	185	147	149	+ 26	+ 24
Mitarbeiter (Anzahl) ⁸	6 872	6 366	6 366	+ 8	+ 8

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Vorjahreswerte durch erstmalige Bilanzierung der Put-Option der Stadtwerke Kiel AG angepasst

³ Ohne Energiesteuern

⁴ Nach IAS 33

⁵ Anzahl der Aktien (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 54,9 auf 55,8 Millionen Aktien gestiegen

⁶ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

⁷ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll und quotal konsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁸ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Inhalt

2	Unternehmensentwicklung
2	Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2006/2007
3	Die Aktie der MVV Energie AG
4	Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick
4	Rahmenbedingungen
5	Ertragslage der MVV Energie Gruppe
7	Ertragslage bedeutender Beteiligungen
9	Bilanz
9	Cashflow
10	Investitionen
10	Finanzlage
11	Mitarbeiter
11	Forschung und Entwicklung
12	Nachtragsbericht
12	Prognosebericht
16	Geschäftssegmente
16	Entwicklung in den Segmenten
20	Zwischenabschluss
20	Bilanz
21	Gewinn- und Verlustrechnung
22	Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Segmentberichterstattung
24	Kapitalflussrechnung
25	Erläuterungen

Termine, Impressum

06/07

Unternehmensentwicklung

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2006/2007

1. April 2007 – 30. Juni 2007

RheinEnergie AG soll neuer strategischer Partner der MVV Energie werden

Die RheinEnergie AG, Köln, hat den Zuschlag für den Erwerb von 16,1 % der Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG erhalten. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim stimmte in einer Sondersitzung am 12. Juni 2007 dem Verkauf des Aktienpakets für rund 300 Mio Euro zu. Der Anteilserwerb, den das Bundeskartellamt am 2. August 2007 freigegeben hat, steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln.

Mit der RheinEnergie AG wurde ein strategischer Partner gefunden, mit dem die wachstumsorientierte Unternehmenspolitik, die die MVV Energie AG seit dem Börsengang 1999 erfolgreich verfolgt, weiterentwickelt werden kann. Die zukünftige Zusammenarbeit beider Unternehmen eröffnet unserem Unternehmen neue interessante strategische Perspektiven und Chancen. Die Kooperation der Mannheimer und Kölner Energieversorger könnte eine Signalwirkung auf andere Kommunen und deren Stadtwerke haben und ist offen für weitere Partner.

Nach der Veräußerung dieses 16,1 %-Anteils will die Stadt Mannheim an der bereits angekündigten Kapitalerhöhung bei der MVV Energie AG teilnehmen und mit 50,1 % der Anteile weiterhin Mehrheitsaktionärin bleiben (siehe auch Seite 3).

Frühzeitige Inbetriebnahme von Leuna II

Durch Beschleunigungsmaßnahmen konnte die Bauzeit der zweiten Restmüllverwertungsanlage der MVV Umwelt GmbH am Standort Leuna (Leuna II) um circa drei Monate verkürzt werden. Bereits Mitte Mai 2007 wurde in der zweiten Verbrennungslinie das erste Müllfeuer gezündet. Mit Inbetriebnahme von Leuna II erhöht sich die Verbrennungskapazität am Standort Leuna auf 400 000 Jahrestonnen. Die frühere Inbetriebnahme wirkt sich positiv auf die Ergebnisentwicklung der MVV Umwelt GmbH, einer 100 %igen Tochter der MVV Energie AG, im laufenden Geschäftsjahr aus.

Highlights des 3. Quartals

- RheinEnergie AG erwirbt Anteile an der MVV Energie AG
- Kapitalerhöhung für September 2007 beschlossen
- MVV Umwelt und MVV Energiedienstleistungen wachsen

Die MVV Umwelt GmbH hat im Mai 2007 am Standort Mannheim die dort ansässige Biomasse-Handelsgesellschaft (BHG), an der sie bereits seit 2002 beteiligt war, vollständig übernommen. Mit der im Entsorgungsmarkt bereits etablierten BHG verlängert die MVV Umwelt GmbH ihre Wertschöpfungskette. Unsere Unternehmensgruppe gewinnt weiteren Handlungsspielraum im Abfallmarkt und kann das Stoffstrommanagement hinsichtlich Brennstoffqualität und Kundenzugang weiter optimieren. Die Kapazität eigener Sortier- und Aufbereitungsanlagen hat sich damit auf 270 000 Jahrestonnen erhöht.

Energiedienstleistungsgeschäft auf Wachstumskurs

Im Berichtszeitraum konnte die MVV Energiedienstleistungen GmbH bundesweit zahlreiche neue Contracting-Projekte unter Vertrag nehmen, zum Beispiel in Berlin, Hamburg, Burbach, Bad Schönborn und Lampertheim. Auch das Consulting-Geschäft verläuft erfolgreich. So unterstützt die MVV Consulting GmbH künftig fünf zentralasiatische Staaten bei der Entwicklung einer aufeinander abgestimmten nationalen Energiepolitik (Auftragsvolumen 1,7 Mio Euro). Die DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH erhielt einen Beratungsauftrag für ein groß angelegtes Modernisierungsprogramm des Energieversorgers AES SONEL in Kamerun (Auftragsvolumen rund 3,5 Mio Euro). Gleichzeitig verstärkt die DECON mit der Eröffnung einer Niederlassung in Abu Dhabi ihre Präsenz im arabischen Raum. Mit der Gründung der Niederlassung Nord in Hamburg wird das bundesweite Vertriebsnetz der Geschäfts-/Produktfelder Kommunale Lösungen und Immobilien Versorgung zielstrebig weiter ausgebaut.

Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkurs erreicht im 3. Quartal 2006/07 neues Allzeithoch

Am 19. Juni 2007 erreichte unsere Aktie mit 33,11 Euro im Xetra-Handel einen neuen historischen Schlusshöchstkurs. Den niedrigsten Schlusskurs im Berichtsquartal markierte die Aktie am 2. April 2007 mit 28,85 Euro. Auch das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG stieg gegenüber dem Vorjahresquartal wertmäßig deutlich von 43 auf 78 Mio Euro an. Dies entspricht einer Steigerung von 81 %.

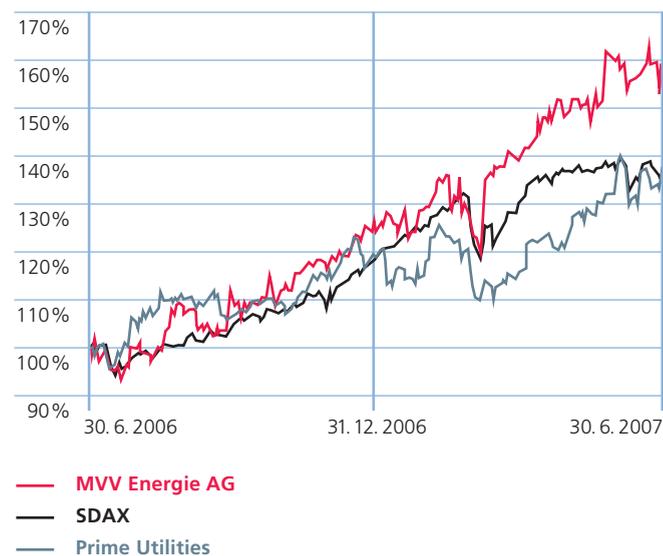
Der Kursanstieg spiegelt unserer Ansicht nach die positive Einschätzung unseres Geschäftsmodells und unserer weiteren Unternehmensentwicklung nach dem Einstieg der RheinEnergie AG, Köln, wider. Auch das national und international insgesamt freundliche Börsenklima dürfte diesen Trend unterstützt haben.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage per 30. Juni ist unser Aktienkurs gegenüber dem Vorjahr deutlich um 49 % auf 31,19 Euro gestiegen und hat sich damit gegenüber den Vergleichsindizes SDAX (+ 38 %) und Prime Utilities (+ 37 %) überdurchschnittlich gut entwickelt. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung im März 2007 von 0,80 Euro je Aktie beträgt die Performance unserer Aktie im selben Zeitraum sogar rund 53 %. Der seit dem Sommer 2004 anhaltende positive Trend in der Kursentwicklung unserer Aktie setzte sich damit weiterhin fort. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG belief sich zum 30. Juni 2007 auf rund 1 739 Mio Euro. Das waren 569 Mio Euro mehr als im Jahr davor. Der leichte Kursrückgang zum Ende des Berichtsquartals dürfte im Wesentlichen auf Gewinnmitnahmen und die angekündigte Kapitalerhöhung zurückzuführen sein.

Kapitalerhöhung im September 2007

Nach der Entscheidung zum Verkauf eines 16,1 %-Anteils der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG an die RheinEnergie AG, Köln, hat der Aufsichtsrat der MVV Energie AG in seiner Sitzung am 29. Juni 2007 zugestimmt, die angekündigte Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht von 18,2 % aus dem noch zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital nach der Sommerpause im September 2007 durchzuführen. Das Stammkapital der MVV Energie AG soll dabei wie geplant durch Ausgabe neuer Aktien um 26,0 Mio Euro erhöht werden, um den Kurs des profitablen Wachstums fortzusetzen.

Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE000A0H52F5)
im Performance-Vergleich



Gold Award für Geschäftsbericht der MVV Energie

Zum wiederholten Mal hat unser Geschäftsbericht eine international anerkannte Auszeichnung erhalten. Der Geschäftsbericht 2005/06 der MVV Energie AG hat unter den 2 539 teilnehmenden Unternehmen des Wettbewerbs „2006 Vision Awards Annual Report Competition“ der renommierten League of American Communications Professionals (LACP) in San Diego, USA, den Gold Award für Platz 2 in der Kategorie „Utilities – Multiple/Water/Traders“ (Unternehmen mit mehr als einer Milliarde US-Dollar Umsatz) erhalten.

Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick

Rahmenbedingungen

Energiewirtschaft

Der konjunkturelle Aufwärtstrend in Deutschland bleibt weiter stabil. Gestützt auf Konjunkturdaten des Statistischen Bundesamts geht die Bundesregierung in ihrer Frühjahrsprojektion für das Jahr 2007 von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,3 % aus.

Rohöl der Sorte Brent verteuerte sich im Laufe des Quartals auf zuletzt 70,77 US-Dollar/Barrel. Die höhere Notierung wurde hauptsächlich von Nachrichten über die politisch instabile Lage in einzelnen Förderregionen beeinflusst. Trotz der Entwicklung am internationalen Rohölmarkt sanken die Gas-handelspreise am Hub Zeebrugge mit Lieferung im Jahr 2008 und notierten zum Quartalsende bei 19,23 Euro/MWh.

Die Strompreise an der deutschen Energiebörse EEX lagen im Berichtsquartal aufgrund des Preisverfalls für CO₂-Zertifikate der ersten Handelsperiode wie auch temperaturbedingt unter denen des Vorjahresquartals. Die Spotmarktpreise für Grundlast betragen im Mittel 33,21 Euro/MWh. Die durchschnittlichen Terminmarktpreise mit Lieferung im Kalenderjahr 2008 lagen mit fast 56 Euro/MWh deutlich über diesen Werten.

Energiepolitik

Für die MVV Energie Gruppe stehen zum Ende des Berichtsquartals weiterhin die Bescheide für die Gasnetzentgelte der Stadtwerke Solingen und der 24/7 Netze GmbH in Offenbach aus. Sechs Monate vor Ablauf der bisherigen Genehmigungsdauer der Netzentgelte – bei der Bundesnetzagentur endete diese Frist für Strom am 30. Juni 2007 – mussten die Netzbetreiber ihre Kostenanträge für das Jahr 2008 einreichen. Die dann genehmigten Kosten bilden die Ausgangsbasis für die am 1. Januar 2009 beginnende Anreizregulierung. Die Bundesregierung hat am 13. Juni 2007 ihren Entwurf zur Anreizregulierungsverordnung (ARegV) verabschiedet, der nun abschließend dem Bundesrat vorliegt. Der Kabinettsentwurf beinhaltet anspruchsvolle Effizienzvorgaben für die Netzbetreiber und sieht insbesondere eine Orientierung am Branchenbesten vor. Die MVV Energie Gruppe hat frühzeitig konsequent Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung im Netzbereich eingeleitet.

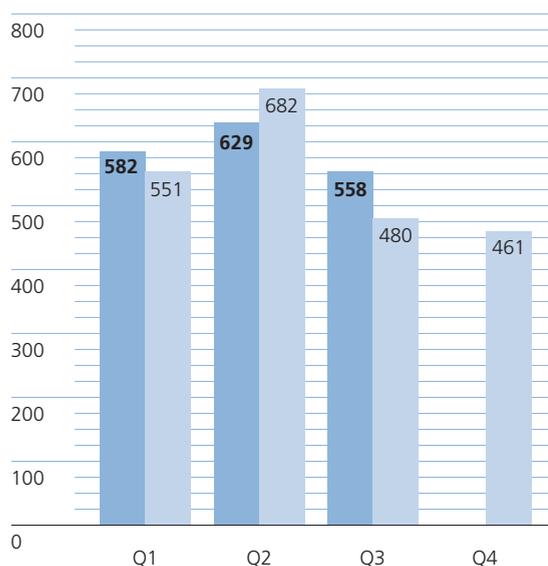
Die Genehmigung der Allgemeinen Tarife für Strom durch die Bundesländer ist am 1. Juli 2007 außer Kraft getreten. Das Land Baden-Württemberg hatte bereits zuvor im liberalisierten Markt auf eine Genehmigungspflicht verzichtet. Die Energie- und Wasserpreise im Endkundenmarkt unterliegen weiterhin der Missbrauchsaufsicht durch die Kartellbehörden.

Der Deutsche Bundestag hat am 22. Juni 2007 das Zuteilungsgesetz (ZuG 2012) verabschiedet und damit die CO₂-Minderungsziele der deutschen Energiewirtschaft für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels deutlich erhöht. Insgesamt wurde die zulässige Obergrenze für den CO₂-Ausstoß in Deutschland auf 456,1 Mio Tonnen pro Jahr begrenzt. 40 Millionen der zur Verfügung stehenden CO₂-Zertifikate werden staatlich veräußert. Die internationalen, europäischen und nationalen Rahmenbedingungen für den Emissionshandel über das Jahr 2012 hinaus sind bisher vollkommen offen, was für die deutsche Energiebranche erhebliche Unsicherheiten zur Folge hat.

Die 8KU – eine Kooperation acht großer kommunaler Unternehmen, der auch die MVV Energie AG angehört – haben am 22. Juni 2007 ihr neues Hauptstadtbüro in Berlin offiziell eingeweiht. Ziel der 8KU ist es, in Ergänzung zu den etablierten Branchenverbänden ihre Interessen gegenüber der Politik einzubringen und dabei eigene Impulse für eine nachhaltige, innovative und wettbewerblich organisierte Energieversorgung zu setzen.

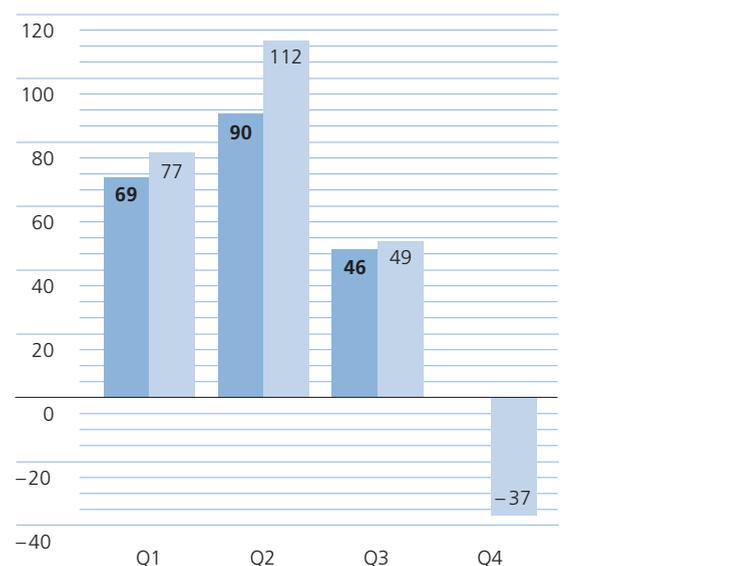
Außenumsatz nach Quartalen ohne Energiesteuern

in Mio Euro



EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Die außergewöhnlich milde Witterung des Winterhalbjahres 2006/07 hat sich im April 2007 fortgesetzt. Die Temperaturen erreichten in der zweiten Monatshälfte April mit bis zu 30 Grad bereits hochsommerliche Werte. Gemessen an den Gradtagszahlen, unserem Witterungsindikator für den Heizbedarf, war es im April 2007 um rund 40 % milder als im gleichen Monat des Vorjahres. Diese außergewöhnlichen Witterungseinflüsse haben sich auch auf die Mengen-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Unternehmensgruppe im 3. Quartal 2006/07 (April bis Juni 2007) und auch im Dreivierteljahr 2006/07 ausgewirkt.

Der **Außenumsatz der MVV Energie Gruppe** hat sich im 3. Quartal 2006/07 nach Abzug der weitergegebenen Strom- und Erdgassteuer dennoch um 16 % auf 558 Mio Euro und im Dreivierteljahr 2006/07 um 56 Mio Euro (+ 3 %) auf 1,77 Mrd Euro erhöht. Umsatzrückgänge, die durch Mengeneinbußen im stark witterungsabhängigen Wärme- und Gasgeschäft zu verzeichnen waren, konnten insbesondere durch externes Umsatzwachstum, also erstmals einbezogene Umsätze neu konsolidierter Gesellschaften im Dienstleistungssegment und im Wärmesegment bei unserer tschechischen Unternehmensgruppe, überkompensiert werden. Auch im Stromgeschäft haben wir unseren Umsatz durch Zunahmen im Stromhandelsgeschäft und im bundesweiten Stromvertrieb gesteigert. Vom Gesamtumsatz des Dreivierteljahres 2006/07 entfielen wie im Vorjahr 5 % auf ausländische Gesellschaften.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Dreivierteljahr 2006/07 wurden einige Vorjahreswerte wegen Veränderungen und Neuerungen bei IFRS-Standards aus Vergleichsgründen rückwirkend angepasst (siehe Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss für das Dreivierteljahr 2006/07 ab Seite 25).

Die *aktivierten Eigenleistungen* gingen im Dreivierteljahresvergleich um 15 Mio Euro zurück, was in erster Linie auf dem hohen Wert im Vorjahresdreivierteljahr infolge der Fertigstellung und Abrechnung der thermischen Restmüllwertungsanlage Leuna I beruhte.

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* enthalten positive Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften, die nach IAS 39 (2004) zu bewerten sind. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, die diese Effekte teilweise kompensieren. Zusätzlich resultiert ein Teil der Zunahme aus der Einbeziehung neuer Gesellschaften. Daneben ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags (Badwill) aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG enthalten.

Der *Materialaufwand* stieg im Dreivierteljahresvergleich um 7 %. Die Hauptgründe sind höhere Kosten für Material und Fremdleistungen als Folge der Einbeziehung neuer Gesellschaften. Wir arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Lagerbestände und entwickeln gemeinsam mit unseren Lieferanten Maßnahmen, um Verknappungen bei Vormaterialien und Lieferengpässen entgegenzuwirken, die aufgrund der anhaltend guten konjunkturellen Entwicklung eintreten könnten. Der witterungsbedingt geringere Heizenergiebedarf unserer Kunden führte auf der Bezugsseite zu entsprechend geringeren Bezugsmengen und -kosten.

Der *Personalaufwand* stieg im Dreivierteljahresvergleich um 24 Mio Euro (+ 12 %) auf 231 Mio Euro. Die höheren Personalkosten resultieren in der Hauptsache aus Rückstellungen, die im Berichtsjahr für den sozialverträglichen Personalabbau an den Standorten Kiel, Mannheim und Solingen gebildet wurden (13 Mio Euro) und aus Personalzugängen durch erstmals voll konsolidierte Beteiligungsgesellschaften.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* stiegen im Dreivierteljahresvergleich um 10 Mio Euro. Ein Teil der Zunahme resultiert aus der Einbeziehung neuer Gesellschaften. Darüber hinaus haben sich Aufwendungen aus Bewertungseffekten nach IAS 39 (2004) bei den Energiehandelsgeschäften ausgewirkt. Wir weisen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen analog zum Außenumsatz im Berichtsjahr erstmals nach Abzug der Energiesteuern aus. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwert-Abschreibungen (EBITDA)** sank im Quartalsvergleich um 5 % auf 81 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich um 10 % auf 310 Mio Euro. Nach Abschreibungen erreichte unser Unternehmen im 3. Quartal 2006/07 ein **operatives Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** von 46 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro) und im Dreivierteljahr 2006/07 von 205 Mio Euro (Vorjahr 238 Mio Euro).

Die Hauptursache für den Rückgang beim Quartals-EBIT um 3 Mio Euro waren witterungsbedingte Umsatzeinbußen durch geringere Wärme- und Gasverkäufe im April 2007. Auch der Ergebnisrückgang im Dreivierteljahresvergleich resultiert in erster Linie aus Umsatzeinbußen, die wir infolge des extrem warmen Wetters in der gesamten Heizperiode 2006/07 im Wärme- und Gasgeschäft zu verzeichnen hatten. Neben den Witterungseinflüssen war unser operatives Konzernergebnis im Dreivierteljahr 2006/07 durch einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit der Bildung von Personalkostenrückstellungen bei unseren Gesellschaften in Kiel, Mannheim und Solingen von 13 Mio Euro belastet, die in den kommenden Jahren zu nennenswerten Kostensenkungen führen werden. Durch die erfolgreiche Integration erstmals voll konsolidierter Gesellschaften, wie z. B. die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Berlin, (vormals IVB in Berlin) und die Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS), konnten wir einen Teil der witterungsbedingten Einbußen auffangen.

Die höheren *Finanzaufwendungen* beruhen hauptsächlich auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung auf die von der Stadt Kiel gehaltenen Andienungsrechte (Put-Optionen) und auf ausgeschütteten Jahresergebnissen an Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG. Die *Finanzerträge* stiegen vor allem durch höhere Zinserträge und Erstkonsolidierungseffekte.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** sank im 3. Quartal 2006/07 um 2 auf 30 Mio Euro und im Dreivierteljahr 2006/07 um 35 auf 148 Mio Euro. Die Ertragsteuern verringerten sich im Quartalsvergleich um 4 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich um 35 Mio Euro. Die Steuerquote war im Dreivierteljahr 2006/07 mit 39 % deutlich niedriger als im Vorjahr (43 %). Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung beruht im Wesentlichen auf der Aktivierung von Körperschaftssteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 sowie auf steuerfreien Erträgen aus der Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS).

Aufgrund der geringeren Ertragsteuern erreichte die MVV Energie Gruppe im 3. Quartal 2006/07 nach Anteilen anderer Gesellschafter einen **Periodenüberschuss** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 20 Mio Euro im Vergleich zu 17 Mio Euro (Vorjahr angepasst). Für das Dreivierteljahr 2006/07 weist die MVV Energie Gruppe einen Periodenüberschuss nach Fremddanteilen von 78 Mio Euro (Vorjahr angepasst 93 Mio Euro) aus.

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe im saisonbedingt schwächeren 3. Quartal 2006/07 ein **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 von 0,35 Euro (Vorjahr angepasst 0,31 Euro) und im Dreivierteljahr 2006/07 von 1,40 Euro (Vorjahr angepasst 1,69 Euro). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im gewichteten Dreivierteljahresdurchschnitt hauptsächlich durch die Kapitalerhöhung im November 2005 von 54,9 auf 55,8 Millionen Stückaktien erhöht hat.

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Stadtwerke- und Fernwärme-Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen und die Fernwärme-Beteiligungen in Polen und Tschechien erzielten im Dreivierteljahr 2006/07 vor Konsolidierung einen Umsatz von zusammen 850 Mio Euro (Vorjahr 814 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 88 Mio Euro (Vorjahr 110 Mio Euro). Das ungewöhnlich milde Wetter während der gesamten Heizperiode hatte Einfluss auf alle im Fernwärme- und Gasgeschäft tätigen Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe.

Bei der **Stadtwerke Kiel AG** stieg der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 1 % auf 310 Mio Euro. Das EBIT ging um 14 auf 27 Mio Euro zurück. Im Strom- und Gasgeschäft mit Großkunden konnten im Berichtsquartal wichtige Vertragsabschlüsse getätigt werden. Als Antwort auf die regulierten Energiemärkte wurden im Projekt „SWK 2015“ Maßnahmen erarbeitet, die die Stadtwerke Kiel AG zukunftsweisend positionieren. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Kiel hat im April 2007 der Umsetzung des Projekts zugestimmt. Die zwischen Vorstand und Betriebsrat geschlossene Betriebsvereinbarung regelt den sozialverträglichen Mitarbeiterabbau von derzeit 1145 (Stand 30. Juni 2007) auf 845 Mitarbeiter bis Ende des Jahres 2009. Für diesen aus Wettbewerbsgründen notwendigen Personalabbau wurden im Dreivierteljahr 2006/07 Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 10 Mio Euro gebildet.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 14 % auf 283 Mio Euro. Das EBIT verbesserte sich im Dreivierteljahresvergleich um 2 auf 34 Mio Euro. Den witterungsbedingten Einbußen bei Fernwärme und Gas standen verbesserte Ergebnisbeiträge im Umwelt- und Dienstleistungssegment gegenüber. Mit neuen Stromprodukten und zusätzlichen bedarfsorientierten Leistungen ohne Aufpreis bietet EVO ihren Stromkunden im Rhein-Main-Gebiet einen besonderen Service. Zu der im April 2007 gestarteten Produkt- und Serviceoffensive gehört auch eine umfangreiche Werbekampagne, mit der die EVO die Kundenbindung stärken, neue Kunden überzeugen und ehemalige Kunden zurückgewinnen will.

In unserer nordrhein-westfälischen Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** verringerte sich der Gesamtumsatz vor allem durch witterungsbedingte Einbußen bei Gas und Heizstrom im Dreivierteljahresvergleich um 2 % auf 82 Mio Euro. Das EBIT sank um 3 auf 7 Mio Euro. Beim Effizienzsteigerungsprogramm IMPULS wurden die Analyse- und Bewertungsphasen

erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung der ermittelten Optimierungspotenziale wird vorbereitet. Die im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms gebildeten Rückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau haben das Dreivierteljahresergebnis 2006/07 mit 2 Mio Euro belastet. Der Bau des Gas- und Dampfkraftwerks im Rahmen der Beteiligung an der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG verläuft planmäßig. Mit der Erteilung der Betriebsgenehmigung wurde im Berichtszeitraum ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 1 % auf 76 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Umsätze im Strom- und Dienstleistungsgeschäft, die den Rückgang im Gasgeschäft überkompensierten. Das EBIT verringerte sich im Dreivierteljahresvergleich um 3 auf 7 Mio Euro. SWI hat im Berichtsquartal einen langfristigen Gasliefervertrag mit einem bedeutenden Großkunden abgeschlossen. Mit Beginn der neuen Gaslieferungen im Frühjahr 2008 (circa 1 Mrd kWh/a) wird dieser Kunde zum größten Einzelindustriekunden der Beteiligung SWI avancieren.

Bei der **Köthen Energie GmbH** sank der Umsatz im Dreivierteljahr 2006/07 um 23 % auf 11 Mio Euro. Das EBIT halbierte sich auf 1,2 Mio Euro. Aufgrund der großen Bedeutung des Gasgeschäfts wirkt sich der Witterungseffekt stärker aus als bei anderen Beteiligungen. Im Contracting-Geschäft wurden sechs neue Projekte hinzugewonnen.

Unser **tschechischer Teilkonzern** steigerte seinen Umsatz im Dreivierteljahr 2006/07 um 21 % auf 52 Mio Euro. Das EBIT lag trotz der milden Witterung mit 10 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die ab Januar 2007 wirksamen Erlöse der neuen Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec und dreier weiterer Fernwärmesysteme in benachbarten Städten, die über die 100 %-Tochter MVV Energie CZ s.r.o erworben wurden, konnten die witterungsbedingten Einbußen ausgleichen.

Im **polnischen Teilkonzern** sank der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich, hauptsächlich aufgrund witterungsbedingter Absatzverluste im Fernwärmegeschäft, um 7 (– 16 %) auf 36 Mio Euro und das EBIT um 2 (– 50 %) auf 2 Mio Euro. MVV Polska hat im Rahmen des Contracting-Projekts METSA zum 1. Juni 2007 die Energieerzeugungsanlagen einer im Südosten Polens

ansässigen finnischen Papierfabrik übernommen und mit den Strom- und Wärmelieferungen an die Fabrik und nahegelegene Privatkunden begonnen. Aus dem Contracting-Projekt wird ein Jahresumsatz von knapp 3 Mio Euro erwartet.

Shared-Services-Gesellschaften erfolgreich gestartet

Die **24/7 Netze GmbH** hat sich seit ihrem Start am 1. Oktober 2006 im liberalisierten Strom- und Gasmarkt sehr gut positioniert. Das erste Dreivierteljahr war geprägt vom Aufbau und der Integration der beiden Netzgebiete Mannheim und Offenbach. Fast alle Stellen der Gesellschaft konnten bereits mit hochqualifiziertem Personal, vorwiegend von MVV Energie und EVO, besetzt werden.

Die **24/7 Trading GmbH** spielt mit ihrer strategischen Positionierung als exklusive Energiehandelseinheit der MVV Energie Gruppe eine zentrale Rolle bei unseren Energiebeschaffungs- und -vermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt. Im Frühjahr 2007 wurde die Geschäftstätigkeit sowohl mit zahlreichen Handelspartnern auf Basis von Standardrahmenverträgen als auch am Spot- und Terminmarkt der Strombörse EEX aufgenommen. Der Handel mit Erdgas wurde erfolgreich getestet.

Die **24/7 Metering GmbH** hat im ersten Dreivierteljahr nach ihrer Gründung im Wesentlichen Leistungen für konzernverbundene Unternehmen, wie zum Beispiel 24/7 Netze GmbH, MVV Umwelt GmbH und 24/7 United Billing GmbH, erbracht. Die Gesellschaft arbeitet an Konzepten zur Erschließung externer Kundengruppen und an innovativen Metering-Projekten.

Die **24/7 IT-Services GmbH** realisiert die IT-Strategie unseres Konzerns und baut das Geschäft im Drittmarkt aus. Sie wird sich in den nächsten Jahren zum proaktiven IT-Servicecenter weiterentwickeln.

Die **24/7 United Billing GmbH** betreut inzwischen über 1,1 Millionen Kundenverträge, unter anderem für die MVV Energie, die EVO und die Stadtwerke Kiel. Die Abrechnungsgesellschaft liegt im Umfeld der verbundfreien Unternehmen in diesem Segment auf Platz eins. Gemeinsam mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH plant sie den verstärkten Einstieg in die Nebenkostenabrechnung der Wohnungswirtschaft.

Bilanz

Die im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach IFRS zum 30. Juni 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen bis auf einige Neuregelungen, die für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend vorgeschrieben sind, weitgehend denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Zwischenabschluss des Dreivierteljahres 2006/07 (ab Seite 25).

Die *Bilanzsumme* der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag (30. September 2006) um 91 Mio Euro auf 3,24 Mrd Euro erhöht. Der Wert der *Langfristigen Vermögenswerte* stieg um 101 Mio Euro auf 2,46 Mrd Euro. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich in erster Linie aufgrund von Erstkonsolidierungseffekten um 7 % auf 331 Mio Euro. Die Sachanlagen, die 79 % der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, stiegen im Saldo aus Investitionen, Zugängen und Abschreibungen um 67 Mio Euro auf 1,94 Mrd Euro. Auch hier beruht die Zunahme auf Erstkonsolidierungseffekten.

Die *Kurzfristigen Vermögenswerte* gingen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2006 um 9 auf 782 Mio Euro zurück. Der Rückgang stammt insbesondere aus geringeren sonstigen Vermögenswerten. Hier haben sich vor allem die Entwicklung bei den nach IAS 39 (2004) zu bilanzierenden Energiehandelsderivaten sowie der Rückgang von positiven Marktwerten dieser Energiehandelsgeschäfte ausgewirkt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 30. September 2006 saisonbedingt um 80 Mio Euro angestiegen, liegen aber um 97 Mio Euro unter dem im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 (1. Halbjahr) ausgewiesenen Wert. Bei den Steuerforderungen wirkt sich aus, dass die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist.

Das *Eigenkapital* hat gegenüber dem 30. September 2006 um 42 auf 879 Mio Euro zugenommen. Die *Langfristigen Schulden* stiegen um 26 Mio Euro auf 1,39 Mrd Euro. Ein Teil der Zunahme resultiert aus höheren Rückstellungen aufgrund von Erstkonsolidierungseffekten und Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit. Den geringfügig gestiegenen langfristigen Finanzschulden steht ein stärkerer Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 30. September 2006 von 26,5 auf 27,1 %.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG verringerte sich im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahres von 215 Mio Euro (angepasst) im Wesentlichen ergebnisbedingt auf 193 Mio Euro. Dem steht im Berichtsjahr ein nur unwesentlich geringerer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 186 Mio Euro gegenüber im Vergleich zu 68 Mio Euro (angepasst) im Vorjahr. Die Hauptursache für den niedrigen Vorjahreswert war eine starke Erhöhung des Working Capital. Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 105 Mio Euro (Vorjahr 130 Mio Euro) errechnet sich im Berichtsdreivierteljahr ein positiver Free Cashflow von 81 Mio Euro gegenüber einem negativen Free Cashflow im Vorjahr von – 62 Mio Euro (angepasst). Die positive Entwicklung beim Free Cashflow resultiert zum einen aus geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und zum anderen aus einem deutlich verringerten Anstieg des in kurzfristigen Vermögenswerten gebundenen Kapitals durch den erreichten Abbau bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Vom Mittelabfluss für Investitionen entfielen 53 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro) auf Erweiterungs- und Wachstumsinvestitionen, die erst in den Folgejahren zu Mittelzuflüssen führen werden.

Nach Kreditaufnahmen und Mittelabflüssen für Kredittilgungen und Dividendenzahlung verbleibt im Berichtsdreivierteljahr ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von – 66 Mio Euro im Vergleich zu einem positiven Cashflow im Vorjahr von 39 Mio Euro, der Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung enthalten hatte. Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf Seite 24 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im Dreivierteljahr 2006/07 auf 185 Mio Euro (Vorjahr angepasst 147 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien flossen 105 Mio Euro (Vorjahr angepasst 130 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll und quotal konsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 80 Mio Euro (Vorjahr angepasst 17 Mio Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrafen vor allem die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Kiel, Offenbach, Solingen, Ingolstadt und Köthen sowie ihren Fernwärmegesellschaften in Polen. Fortgeführt wurde im Teilkonzern Kiel der Bau einer dritten Erdgaskaverne. In Köthen wurde die einen Kilometer lange neue Direktleitung, über die unsere Beteiligungsgesellschaft nun Erdgas aus dem europäischen Verbundnetz bezieht, in Betrieb genommen. Investitionsschwerpunkte in unserem Wachstumsfeld Umwelt lagen im Bau der zweiten Verbrennungslinie TREA Leuna II sowie in vorbereitenden Maßnahmen zum Neubau des Müllkessels 6 in der Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Des Weiteren wurde die Revitalisierung des Verwaltungshochhauses der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV Energie AG in Mannheim fortgeführt.

Die Investitionen in Finanzanlagen betrafen in erster Linie den Erwerb neuer Beteiligungsgesellschaften im Energiedienstleistungsgeschäft und einer 70 %-Beteiligung am Fernwärmeunternehmen Teplárna Liberec sowie eines Geschäftsbetriebs zum Ausbau der Marktposition im Fernwärmegeschäft in Tschechien.

Finanzlage

Die langfristigen und kurzfristigen *Finanzschulden* verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2006) geringfügig um 4 Mio Euro auf 1,43 Mrd Euro. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichts-dreivierteljahr um 24 Mio Euro auf 1,34 Mrd Euro angestiegen.

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2006 um 53 auf 192 Mio Euro. Die Zunahme hat hauptsächlich saisonale Gründe und preisliche Ursachen auf der Bezugsseite.

Bei den langfristigen und kurzfristigen *Anderen Verbindlichkeiten* ist die Entwicklung auf den Ausweis der nach IAS 39 (2004) bilanzierten Energiehandelsderivate zurückzuführen.

Die kurzfristigen *Steuerverbindlichkeiten* sind im Vergleich zum 30. September 2006 von 15 auf 21 Mio Euro gestiegen. Der Posten enthält zum 30. Juni 2007 erstmals Umsatzsteuerverbindlichkeiten, da die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist.

Personalstand	2006/2007 30. 6. 2007	2006/2007 31. 3. 2007	2005/2006 30. 6. 2006	Veränderung zum 30. 6. 2006
MVV Energie AG ¹	1 524	1 539	1 545	- 21
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 749	3 722	3 191	+ 558
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	5 273	5 261	4 736	+ 537
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 556	1 557	1 578	- 22
MVV Energie Gruppe²	6 829	6 818	6 314	+ 515
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	43	46	52	- 9
	6 872	6 864	6 366	+ 506

¹ Einschließlich 55 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 60)

² Darunter 358 Auszubildende (Vorjahr 255)

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl konsolidierungsbedingt im Jahresvergleich gestiegen

Im Vergleich zum Vorquartal blieb der Personalstand in der Unternehmensgruppe nahezu konstant. Dem planmäßigen Personalarückgang bei der MVV Energie AG, den Stadtwerken Kiel und der Energieversorgung Offenbach stand ein Personalzugang durch die erstmals konsolidierte MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG gegenüber, die 34 Arbeitnehmer beschäftigt. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+ 515) resultiert hauptsächlich aus neu konsolidierten Beteiligungen, insbesondere der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS), der DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH, den neu erworbenen Gesellschaften in Tschechien und der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG. Im Inland stieg die Anzahl der Beschäftigten im Jahresvergleich um 305 auf 5 206 und im Ausland um 210 auf 1 623 Arbeitnehmer.

Erste Maßnahmen zu „move“ vereinbart

Das im Mai 2006 von der MVV Energie AG gestartete Programm zur Unternehmenskultur „move“ (Mut, Offenheit, Veränderung und Erfolg) ist im Berichtsquartal in eine neue Phase getreten. Für die von Vorstand und Führungskräften festgelegten Ziele zu Veränderungen wurden erste Maßnahmen vereinbart, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei einer Veranstaltung im Mai 2007 vorgestellt wurden.

Forschung und Entwicklung

Klimaschutzatlas für Metropolregion Rhein-Neckar

Die MVV Energie AG hat im Mai 2007 gemeinsam mit führenden regionalen Energieversorgungsunternehmen, Wirtschaft, Wissenschaft, Organisationen und dem Verband Region Rhein-Neckar einen Klimaschutzatlas für die Metropolregion Rhein-Neckar herausgegeben. Er ist Standortbestimmung der in der Region bereits umgesetzten Klimaschutzaktivitäten und mit beispielhaften innovativen Projekten und neuesten Technologien zum Klimaschutz ein Wegweiser in die Zukunft. Die Verknüpfung von intelligenten Lösungen und effizienten Energieversorgungsanlagen sowie die Nutzung regenerativer Energien werden Bausteine einer effizienten und sicheren Energieversorgung sein. Über 70 Experten aus Industrie, Kommunen, Hochschulen und Verbänden der Region haben am Klimaschutzatlas mitgewirkt. Die MVV Energie unterstreicht damit ihr Engagement für eine effiziente Energieversorgung der Metropolregion Rhein-Neckar.

Pilotversuch mit KWK-Hausenergieanlagen übertrifft die Erwartungen

Im Praxistest einer neuen energieeffizienten Hausenergieanlage in Kraft-Wärme-Kopplung betreiben wir 20 Anlagen in Einfamilienhäusern an verschiedenen Standorten der MVV Energie Gruppe. Nachdem die Anlagen in der vergangenen Heizperiode bereits ihre technische Reife bewiesen haben, steht jetzt die Optimierung unterschiedlicher Betriebszustände, zum Beispiel der Sommerbetrieb, im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Nutzungsgrad weiter zu steigern und damit den zukunftsweisenden Einsatz des Energieträgers Erdgas zu verbessern.

Nachtragsbericht

Reform der Unternehmenssteuern 2008 beschlossen

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 die ab dem 1. Januar 2008 geltende Reform der Unternehmenssteuer beschlossen. Durch die Reform wird sich die Ertragsteuerlast für Kapitalgesellschaften aus Körperschafts- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag von derzeit rund 39 % auf knapp 30 % verringern, verbunden mit verschiedenen Ausweitungen der Bemessungsgrundlagen (zum Beispiel die Einführung einer so genannten Zinsschranke).

Für die MVV Energie Gruppe wird sich die Unternehmenssteuerreform bereits im 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2006/07 auswirken. Aufgrund dieser Gesetzesänderung werden die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe zum 30. September 2007 erstmalig mit einem Steuersatz von 30 % statt bisher 39 % bewertet. Hieraus erwarten wir einen einmaligen latenten Steuerertrag in Höhe von rund 40 Mio Euro, der sich positiv auf den Jahresüberschuss nach Fremdanteilen für das Geschäftsjahr 2006/07 und damit auch auf das Ergebnis je Aktie auswirken wird. Der außerordentliche Steuerertrag wird sich nur im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe nach IFRS, jedoch nicht auf den Einzelabschluss der MVV Energie AG nach HGB und die daraus abgeleitete Dividendenzahlung auswirken.

MVV Industriekraftwerk in Korbach kann gebaut werden

Die Betreibergesellschaft MVV Industriekraftwerk Korbach GmbH & Co. KG kann am Produktionsstandort Korbach der Continental AG ein Industriekraftwerk auf Ersatzbrennstoffbasis bauen. Mitte Juli 2007 hat das Regierungspräsidium Kassel der MVV Energie Industrial Solutions West GmbH die Genehmigung für den Bau erteilt. Die Anlage, die den Standort mit Prozessdampf und Strom versorgen wird, hat ein Investitionsvolumen von rund 30 Mio Euro und soll im September 2008 in Betrieb genommen werden.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung geht für das Jahr 2007 weiterhin von einer stabilen Konjunktorentwicklung aus und sieht gute Anzeichen für ein weiteres Wachstum der industriellen Produktion in diesem Jahr. Die Wachstumsaussichten sind jedoch nicht direkt auf die Entwicklung der Energienachfrage in Deutschland übertragbar.

Wir rechnen bei den Energiepreisen auf den internationalen Märkten nicht mit einer nachhaltigen Trendumkehr. Die internationalen Rohöl- und Steinkohlepreise sowie die Preise für CO₂-Zertifikate der zweiten Emissionshandelsperiode von 2008 bis 2012 deuten darauf hin, dass sich das aktuelle hohe Preisniveau fortsetzt.

Zum 1. Juli 2007 wurde der Gashandel an der Energiebörse EEX in Leipzig für die Marktgebiete BEB und E.ON GT aufgenommen. Die 24/7 Trading GmbH hat als einer der ersten Akteure am 2. Juli 2007 bereits ein Gasgeschäft mit Erdgasprodukten am neuen Handelsplatz getätigt. Die Handelsspezialisten erwarten, dass sich mit dem Börsenhandel ein transparenter Marktpreis bildet, der eine faire Grundlage für den Gashandel sein wird. Ein stabiler Referenzpreis für Erdgas wird sich an diesem Börsenplatz jedoch erst mit zunehmender Liquidität und ausreichender Marktreife herausbilden.

Wir gehen davon aus, dass sich der Wettbewerb in der Energiebranche weiter verschärfen und der durch die Regulierung der Netznutzungsentgelte bereits gestiegene Kostendruck zukünftig noch erhöhen werden.

Strategische Ausrichtung

Die Strategie der MVV Energie Gruppe ist unverändert auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Der Anteilsverkauf der Stadt Mannheim an die RheinEnergie AG, Köln, eröffnet unserem Unternehmen neue interessante strategische Perspektiven, die weitere Wachstumschancen und Verbesserungen der Werthaltigkeit im sich wandelnden Energiemarkt bieten. Das unternehmerische Konzept verfolgt als Leitgedanken den gemeinsamen Aufbau eines kommunal geführten Stadtwerke-Netzwerks in Deutschland, an dessen Spitze als Integrationsplattform RheinEnergie und MVV Energie stehen werden.

Die konsortialvertraglichen Regelungen stellen sicher, dass die MVV Energie AG an ihrem bisherigen erfolgreichen Kurs als unabhängiges, selbstständiges Unternehmen mit einem kommunalen Mehrheitsaktionär festhalten kann.

Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ein diversifiziertes Produktportfolio und Geschäftsfelder in regulierten und nicht regulierten Märkten. Wir können damit Veränderungen in einzelnen Bereichen besser ausbalancieren und nutzen als stärker fokussierte Wettbewerber.

Im Kerngeschäft der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserverteilung sind wir in dem sich durch die Regulierung stark verändernden Energiemarkt gut aufgestellt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Marktanteil zu halten, setzen wir unsere frühzeitig begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fort. Im überregionalen Industrie- und Gewerbekundengeschäft liegen unsere Vorteile in der bundesweiten Präsenz in allen Kundensegmenten durch Vertriebskooperationen innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks und mit eigenen Außendienstmitarbeitern in sieben Vertriebsregionen.

Im Umweltsegment wird sich die Inbetriebnahme der zweiten thermischen Restmüllverwertungsanlage der MVV Umwelt GmbH in Leuna im nächsten Geschäftsjahr 2007/08 erstmals ganzjährig positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat Anfang Juli 2007 den Bau eines neuen Müllkessels im Müllheizkraftwerk (MHKW) an unserem Standort Mannheim genehmigt. Mit der hochmodernen Feuerungsanlage, die als Ersatzmaßnahme für ältere Müllkessel geplant ist, werden wir die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des MHKW weiter steigern. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2009 geplant.

Nach der Erweiterung der Umschlagskapazität unseres Bahnterminals im MHKW in Mannheim wurde die Logistik weiterer Müllmengen vom bisherigen Straßentransport auf Bahntransport umgestellt. An diesem Standort werden damit künftig etwa 25 % der kommunalen Mengen über die Schiene angeliefert. Dies entlastet die Verkehrssituation in der Region und hat neben ökonomischen auch positive ökologische Auswirkungen.

Auch im Energiedienstleistungsgeschäft wollen wir schneller wachsen als der Markt und unsere Profitabilität steigern. Gute Marktchancen sehen wir insbesondere in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft sowie im nationalen und internationalen Consulting-Geschäft. In diesen Bereichen konnten wir unsere Marktpositionen durch erfolgreich akquirierte Projekte sowie neue Niederlassungen weiter verbessern. Auf dem Markt für Biogasanlagen intensiviert die MVV Energiedienstleistungen ihr Engagement als Anbieter und will bundesweit in Anlagen zwischen 500 und 1 000 kW investieren. Der erzeugte Strom soll ins öffentliche Netz eingespeist werden und die Abwärme zur Prozess- und Heizwärmeversorgung von Industrie- und Gewerbebetrieben oder anderen Einrichtungen dienen.

Sowohl im Umwelt- als auch im Energiedienstleistungsmarkt sehen wir zudem Wachstumschancen im Rahmen der derzeit stattfindenden Konsolidierungsprozesse.

Gute Position für weiteren Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks

Unsere Unternehmensgruppe ist mit den Gesellschaften ihres Stadtwerke-Netzwerks in den wichtigen Ballungsräumen und Wirtschaftszentren Rhein-Neckar, Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Norddeutschland, Süddeutschland sowie im Großraum Berlin gut positioniert. Wir beabsichtigen, das bestehende Stadtwerke-Netzwerk durch Beteiligungen und Kooperationen weiter auszubauen und neue regionale Märkte zu erschließen. Zahlreiche Stadtwerke werden durch die Regulierung der Energiemärkte in den kommenden Jahren zunehmend unter Ergebnisdruck geraten. Wir sehen aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die vier großen Verbundunternehmen für uns regional und überregional gute Chancen, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen. Die wertorientierte Steuerung von Stadtwerken zählt inzwischen zu unseren Kernkompetenzen.

Regulierung

Für die Netzbetreiber steht im 2. Halbjahr 2007, sechs Monate vor Ablauf der Genehmigungsdauer der bisher genehmigten Netzentgelte für Strom und Gas, die zweite Kostengenehmigungsrunde an. Die Kostenanträge für die Stromnetze mussten bei der Bundesnetzagentur bereits zum 30. Juni 2007 eingereicht werden. Für die Gasnetze müssen die Kosten zum 30. September 2007 neu beantragt werden. Die MVV Energie Gruppe hat sich durch konsequente Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen frühzeitig auf die sinkenden Erlöse aus dem Netzbereich vorbereitet.

Erwartete Ertragslage

Die außergewöhnlich milde Witterung in der Heizperiode 2006/07 hat im Wärme- und Gasgeschäft zu kräftigen Mengeneinbrüchen und daraus resultierenden Umsatzeinbußen geführt, die sich auch im Gesamtergebnis unserer Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2006/07 niederschlagen werden. In den witterungsunabhängigen Geschäftssegmenten sind wir dagegen im Plan. Das gilt insbesondere für die Wachstumssegmente Umwelt und Dienstleistungen, in denen sich eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung abzeichnet. Wie bereits im Februar 2007 angekündigt, rechnen wir für die MVV Energie Gruppe damit, die im November 2006 für das Gesamtjahr 2006/07 vorgegebenen Ziele für den Umsatz und das operative Ergebnis des Vorjahres von 201 Mio Euro im Geschäftsjahr 2006/07 voraussichtlich nicht ganz zu erreichen. Beim Jahresüberschuss nach Fremdanteilen werden wir durch den im 4. Quartal 2006/07 erwarteten außerordentlichen latenten Steuerertrag im Gesamtjahr 2006/07 dagegen deutlich besser als im Vorjahr liegen.

Erwartete Finanzlage

Der Vorstand der MVV Energie AG beabsichtigt – wie bereits angekündigt –, die von der Hauptversammlung gegebene Ermächtigung in Anspruch zu nehmen und das Grundkapital der Gesellschaft im September 2007 zu erhöhen. Wir wollen uns über eine weitere Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht von 18,2 % in Höhe von nominal 26,0 Mio Euro neues Kapital verschaffen, um unseren Kurs des profitablen Wachstums fortzusetzen.

Künftige Forschung und Entwicklung

Die Forderung nach Klimaschutz und effizienter Nutzung fossiler Energieträger eröffnet uns im F&E-Bereich eine wichtige Perspektive auf neue Formen einer effizienten Energieversorgung und auf innovative Produkte und Dienstleistungen. Ein Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten stellt insbesondere die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) dar. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus einem Praxistest mit 20 KWK-Hausenergieanlagen werden wir in den nächsten Monaten weitere derartige Anlagen im Gasversorgungsgebiet der MVV Energie installieren. Ziel ist es dabei, die Metropolregion Rhein-Neckar als Modell- und Schwerpunktregion für diese neue Technologie in Deutschland zu etablieren.

Künftige Risiken

Für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum hätten gefährden können oder zukünftig gefährden könnten, gab oder gibt es weiterhin keine Anhaltspunkte. Zu unseren im Geschäftsbericht 2005/06 aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind keine weiteren hinzugekommen.

Gemeinsame Gesellschaften setzen auf Wachstum

Mit den Zielen Kostenführerschaft und Wachstum leisten die fünf Shared-Services-Gesellschaften der MVV Energie Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung unserer Konzernziele. Sie sind aufgrund einer Vielzahl von Leistungsbeziehungen untereinander und zu den jeweiligen Mutterhäusern des Konzerns wichtige Bindeglieder in unserem Stadtwerke-Netzwerk. Die Bündelung von Know-how und ein einheitlicher Marktauftritt schaffen Synergien, die nach Beendigung der Aufbauphase wachsende Ergebnisbeiträge erwarten lassen.

Durch nachhaltiges Handeln Zukunft sichern

Gemeinsam mit den Stadtwerken der Region, der Unternehmensgruppe Freudenberg, Weinheim, und der Grosskraftwerk Mannheim AG hat sich die MVV Energie an einer Studie zum aktuellen Stand der Fern- und Nahwärmeversorgung und deren Ausbaumöglichkeiten beteiligt. Das Ergebnis der Datenerhebung, der Wärmeatlas Rhein-Neckar, gibt einen umfassenden Überblick, wie hoch der Heizenergiebedarf in der Region ist und wie er gedeckt wird. Der Wärmeatlas zeigt Potenziale für hocheffiziente Wärmeversorgung und Perspektiven für den Ausbau der umweltfreundlichen Heizenergie durch Kraft-Wärme-Kopplung auf.

Im Vordergrund der Sponsoringaktivitäten der Unternehmen der MVV Energie Gruppe steht die Nachwuchsförderung, insbesondere bei Projekten und Initiativen aus den Bereichen Soziales, Bildung und Wissenschaft sowie Kultur und Sport. Mit ihrem größten Einzelsponsoring unterstützt die MVV Energie als Hauptsponsor den deutschen Eishockey-Rekordmeister Adler Mannheim. Mitte Juli wurde ein Fünf-Jahres-Vertrag mit dem sportlichen Sympathieträger der Metropolregion Rhein-Neckar abgeschlossen.

Geschäftssegmente

Entwicklung in den Segmenten

Die im Stadtwerke-Netzwerk der MVV Energie Gruppe zusammengeschlossenen Gesellschaften haben ab 1. Oktober 2006 die internen Dienstleistungen Netzbetrieb, Informationstechnologie, Abrechnung, Zähler- und Messwesen sowie den Energiehandel in insgesamt fünf gemeinsamen Tochterunternehmen (Shared-Services-Gesellschaften) zusammengeführt. Die Bündelung von ehemals getrennten internen Dienstleistungen in eigenen Tochtergesellschaften, an denen die Muttergesellschaften mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt sind, hat zu strukturellen Veränderungen bei einzelnen Gesellschaften und innerhalb der Gesellschaften bei einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung geführt. Dadurch ist zwar die gesellschaftsbezogene Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr beeinträchtigt, nicht aber der Dreivierteljahresvergleich der MVV Energie Gruppe insgesamt.

Segment Strom – Weitere Erfolge im bundesweiten Stromvertrieb

Der segmentbezogene Stromabsatz (ohne Strommengen aus den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 3,5 Mrd kWh (+ 25 %) auf 17,6 Mrd kWh. Der kräftige Zuwachs resultiert in erster Linie aus dem Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft. Die 24/7 Trading GmbH, in der sämtliche Energiehandelsgeschäfte unserer Unternehmensgruppe gebündelt sind, hat im Frühjahr 2007 ihre operative Geschäftstätigkeit vollumfänglich aufgenommen.

Im Einzelhandels- oder Endkundengeschäft konnte unsere Unternehmensgruppe ihren Stromabsatz um 4 % auf 7,5 Mrd kWh steigern. Die Zunahme im Endkundengeschäft stammt in erster Linie von einer höheren Stromabgabe an Industrie- und Gewerbekunden. In diesem Marktsegment war die Entwicklung vor allem durch vermehrte Stromlieferungen der MVV Energie AG im bundesweiten Stromvertrieb gekennzeichnet. Das Konzept der strukturierten Energiebeschaffung mittels der Stromfonds-Modelle CLASSIC und HORIZONT hat sich auch im weiteren Jahresverlauf 2007 erfolgreich durchgesetzt. Nach 64 Kunden im Startjahr profitieren nunmehr 280 Unternehmen von den Vorteilen der Stromfonds-Strategie und dem Know-how unserer Stromfondsmanager. Seit 2007 bieten wir unseren Stromfonds nun auch Gewerbe- und Industrieunternehmen mit einem Jahresverbrauch von über 300 000 kWh (bisher 500 000 kWh) an. Für das Kalenderjahr 2007 wurde bis jetzt eine Stromfondsmenge von 2,0 Mrd kWh und für 2008 sogar von 3,2 Mrd kWh akquiriert.

Der Außenumsatz stieg im Dreivierteljahr 2006/07 nach Abzug der weiterverrechneten Stromsteuer um 120 (+ 17 %) auf 833 Mio Euro. Das Umsatzwachstum ist neben den Mengensteigerungen auf Preisanpassungen im bundesweiten Stromvertrieb und auf gestiegene Handelsumsätze zurückzuführen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 9 auf 47 Mio Euro. Ein Teil der Zunahme stammt aus der Bewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39 (2004). Weitere positive Ergebnisbeiträge ergeben sich aus der Vermarktung der Strommengen aus der Erzeugung der MVV Energie AG und aus dem im Vergleich zum Vorjahr gewachsenen Geschäftsumfang im bundesweiten Stromvertrieb. Die anteiligen Belastungen aus den Rückstellungsbildungen für Restrukturierungsmaßnahmen an den Standorten Mannheim, Kiel und Solingen sowie Margeneinbußen aufgrund abgelehnter beziehungsweise gekürzter Tarifpreisanträge (z.B. bei der EVO) konnten dadurch kompensiert werden.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.

in Mio Euro	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom ¹	833	713	+ 17
Wärme	229	246	- 7
Gas ²	298	403	- 26
Wasser	78	78	—
Dienstleistungen	186	98	+ 90
Umwelt	139	147	- 5
Sonstiges/Konsolidierung	6	28	- 79
	1 769	1 713	+ 3

¹ Ohne Stromsteuer

² Im Berichtsjahr ohne Erdgassteuer (29 Mio Euro), im Vorjahr mit rechnerisch ermittelter Erdgassteuer (56 Mio Euro) vor gesetzlicher Änderung der Steuerschuldnerschaft zum 1. August 2006

Segment Wärme – Witterungsbedingte Umsatz- und Ergebniseinbußen

Auch im 3. Quartal 2006/07 war die Entwicklung in starkem Maße von außergewöhnlich milden Außentemperaturen beeinträchtigt, die – wie im vorangegangenen 1. Halbjahr 2006/07 – einen deutlich verringerten Heizenergiebedarf zur Folge hatten. Ein Teil der witterungsbedingten Mengeneinbußen wurde durch neue Absatzmengen der erstmals konsolidierten Fernwärme-Beteiligungen im tschechischen Teilkonzern (ab Januar 2007) kompensiert. Insgesamt sanken die Absatzmengen im Wärmesegment – ohne die im Umwelt- und Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Dreivierteljahresvergleich um 18 % auf 4,7 Mrd kWh; der Wärmeumsatz ging um 7 % auf 229 Mio Euro zurück. Die Preisanpassungen zum 1. Oktober 2006 aus Öl- und Kohlepreisentwicklung und die neuen Umsätze der erstmals konsolidierten Fernwärme-Beteiligungen in Tschechien haben einen Teil der witterungsbedingten Umsatzeinbußen aufgefangen.

Das operative Wärmeergebnis (EBIT) sank im Dreivierteljahr 2006/07 um 15 auf 58 Mio Euro (- 21 %). Die stärksten Ergebniseinbußen waren bei der MVV Energie AG und im polnischen Teilkonzern zu verzeichnen.

Segment Gas – Witterungs- und wettbewerbsbedingte Mengeneinbußen

Das ungewöhnlich milde Wetter in der Heizperiode 2006/07 hat auch im Gassegment deutliche Spuren hinterlassen. Darüber hinaus sind wettbewerbsbedingte Mengeneinbußen im Weiterverteilergeschäft zu verzeichnen. Im Endkundengeschäft hat sich der aufkommende Wettbewerb kaum auf unsere Kundenzahlen ausgewirkt. Insgesamt lagen die Absatzmengen – ohne die im Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Dreivierteljahresvergleich mit 7,7 Mrd kWh um 23 % unter den Vorjahresmengen.

Der Außenumsatz sank im Dreivierteljahresvergleich um 26 % auf 298 Mio Euro. Bereinigt um den Effekt aus der gesetzlichen Änderung der Steuerschuldnerschaft bei der Erdgassteuer (ab 1. August 2006) beträgt der Umsatzrückgang 14 %. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich um 33 (- 65 %) auf 18 Mio Euro. Der deutliche Ergebnismrückgang resultiert hauptsächlich aus mengenbedingten Umsatzeinbußen, aus anteiligen Belastungen aus den Rückstellungsbildungen im Teilkonzern Kiel und bei der MVV Energie AG sowie auf regulierungsbedingte Margeneinbußen.

**Absatzmengen
der MVV Energie Gruppe ¹**

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom ² in Mio kWh	18 150	14 539	+ 25
davon Großhandel in Mio kWh	10 334	7 147	+ 45
davon Einzelhandel ² in Mio kWh	7 815	7 392	+ 6
Wärme in Mio kWh	5 427	6 749	– 20
Gas ² in Mio kWh	8 122	10 210	– 20
Wasser in Mio m ³	41,7	42,5	– 2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	1 025	925	+ 11

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

**Segment Wasser –
Saisonale und strukturelle Effekte**

Im Segment Wasser lag der Umsatz im Dreivierteljahr 2006/07 mit 78 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die Absatzmengen gingen im Dreivierteljahresvergleich ohne Dienstleistungsgeschäft um 1% zurück. Der größte Teil des Mengenrückgangs stammt aus dem 3. Quartal 2006/07. Der höhere Wasserabsatz im April 2007 aufgrund der sommerlichen Temperaturen wurde durch Mengeneinbußen in den vergleichsweise regenreichen Monaten Mai und Juni 2007 überkompensiert.

Das operative Segmentergebnis (EBIT) nahm im Dreivierteljahresvergleich um 4 auf 12 Mio Euro ab. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der anteiligen Verrechnung der einmaligen Sonderbelastungen aus den Personalkostenrückstellungen an den Standorten Kiel und Mannheim, aus Preissenkungen in Offenbach sowie aus strukturellen Effekten im Zusammenhang mit den neu gegründeten Shared-Services-Gesellschaften. Diese Faktoren haben sich im saisonalbedingt vergleichsweise schwachen Dreivierteljahresergebnis 2006/07 überproportional ausgewirkt.

Im Rahmen der Umsetzung des vom Energiewirtschaftsgesetz geforderten Unbundling der Netze in den Sparten Strom und Gas wurden zur optimalen Ausnutzung von Synergien neben den Fernwärmenetzen auch die Wasser- netze und die Wasserproduktion in die ausgegründete Gesellschaft 24/7 Netze GmbH überführt.

**Segment Umwelt –
Stabiles Ergebnis trotz Umsatzrückgang**

Im Umweltsegment sank der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 8 auf 139 Mio Euro (– 5%). Der Rückgang resultiert in erster Linie aus dem Wegfall eines großen Dampflieferungsvertrags sowie aus strukturellen Preisanpassungen an die Marktentwicklung, die im Rahmen der geänderten Müllverbrennungsverträge mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Rhein-Neckar (ZARN) vorgenommen wurden.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Umweltsegments liegt nach Ablauf von neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 mit 56 Mio Euro auf dem hohen Vorjahresniveau und macht damit 27% des operativen Dreivierteljahresergebnisses unserer Unternehmensgruppe aus. Die negativen Ergebniseffekte aus dem Wegfall eines Dampflieferungsvertrags sowie der Preisanpassung konnten durch eine erhöhte Müllanlieferungs- menge und Kostensenkungen ausgeglichen werden. Die bereits Ende Mai 2007 erfolgte Inbetriebnahme der zweiten Verbrennungslinie der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna II wird sich erst im 4. Quartal 2006/07 verstärkt auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken. Auch im Müllheizkraftwerk Offenbach zeichnet sich für das Gesamtjahr 2006/07 ein verbesserter Ergebnisbeitrag durch eine höhere Müllverbrennungsmenge ab.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.

in Mio Euro	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom	47	38	+ 24
Wärme	58	73	- 21
Gas	18	51	- 65
Wasser	12	16	- 25
Dienstleistungen	14	7	+ 100
Umwelt	56	56	—
Sonstiges/Konsolidierung	—	- 3	—
	205	238	- 14

Segment Dienstleistungen – Bedeutendes externes Wachstum

Das Segment Dienstleistungen gehört zu den zentralen Wachstumsbereichen der MVV Energie Gruppe. Der Segmentumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 88 Mio Euro (+ 90 %) auf 186 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Dreivierteljahresvergleich im Wesentlichen aufgrund deutlicher Steigerungen im kommunalen und industriellen Contracting sowie im nationalen und internationalen Consulting von 79 auf 137 Mio Euro steigern konnte. Ein großer Teil des Anstiegs stammt aus externem Umsatzwachstum, insbesondere der erstmals voll konsolidierten Gesellschaft Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, und MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, sowie der Consulting-Tochter DECON GmbH.

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen stieg im Dreivierteljahresvergleich um 30 auf 48 Mio Euro. Der Anstieg resultiert aus neuen Geschäften und der im Dienstleistungssegment erstmals voll konsolidierten Shared-Services-Gesellschaften 24/7 IT Services GmbH und 24/7 Metering GmbH.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Dienstleistungssegments hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 7 auf 14 Mio Euro verdoppelt. Vom Ergebniswachstum im Dreivierteljahr 2006/07 stammen 5 Mio Euro aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen. Auch hier hat sich neben der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Bestandsgeschäfts die Einbeziehung der erstmals voll konsolidierten Gesellschaften und die Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags (Badwill) aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG positiv ausgewirkt.

Der Ergebnisbeitrag aus dem Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen stieg um 2 auf 9 Mio Euro. Die Zunahme stammt überwiegend von den im Dienstleistungsgeschäft der EVO ausgewiesenen Shared-Services-Gesellschaften. Die Ergebnisbeiträge der 24/7 IT Services GmbH und der 24/7 Metering GmbH waren vor ihrer Gründung Bestandteil der Kerngeschäftssegmente der jeweiligen Stadtwerke.

Zwischenabschluss nach IFRS Dreivierteljahr 2006/2007

Bilanz zum 30. 6. 2007

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 6. 2007	30. 9. 2006	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	331 343	308 760	
Sachanlagen	1 938 065	1 870 793	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6 587	5 654	
At-equity bilanzierte Beteiligungen	13 858	15 433	
Übrige Finanzanlagen	146 618	134 450	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21 623	7 336	1
Aktive latente Steuern	4 090	18 948	
	2 462 184	2 361 374	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	58 227	49 142	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450 989	370 156	2
Sonstige Vermögenswerte	156 487	228 755	3
Steuerforderungen	24 394	24 073	
Wertpapiere	529	—	
Flüssige Mittel	91 618	119 368	
	782 244	791 494	
	3 244 428	3 152 868	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	142 764	142 764	
Kapitalrücklage	255 523	255 523	
Gewinnrücklagen	235 027	236 537	
Bilanzgewinn	134 220	97 240	
Kapital der MVV Energie Gruppe	767 534	732 064	
Anteile anderer Gesellschafter	111 067	104 912	
	878 601	836 976	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	133 577	118 729	
Finanzschulden	1 017 728	1 014 113	
Andere Verbindlichkeiten	41 198	29 125	5
Latente Steuerverbindlichkeiten	198 683	203 572	
	1 391 186	1 365 539	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	164 714	159 991	
Steuerrückstellungen	62 720	49 032	
Finanzschulden	409 843	417 400	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192 117	139 139	6
Andere Verbindlichkeiten	123 760	169 749	7
Steuerverbindlichkeiten	21 487	15 042	8
	974 641	950 353	
	3 244 428	3 152 868	

Gewinn- und Verlustrechnung*

* 3. Quartal und Dreivierteljahr 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 30. 6. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert		Erläute- rungen
	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006	
Umsatzerlöse	587 012	506 839	1 873 725	1 797 050	
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	29 528	26 709	105 184	83 906	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	557 484	480 130	1 768 541	1 713 144	10
Bestandsveränderungen	1 994	2 681	4 298	2 805	
Aktiviert Eigenleistungen	859	5 473	9 126	24 048	
Sonstige betriebliche Erträge	54 583	20 112	97 016	64 121	
Materialaufwand	426 620	306 637	1 166 112	1 086 593	
Personalaufwand	72 621	68 424	231 139	206 964	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40 008	53 850	177 521	167 734	
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	- 868	—	- 1 575	—	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6 613	6 492	7 773	3 232	
EBITDA	81 416	85 977	310 407	346 059	
Abschreibungen	35 933	37 009	105 696	108 499	
EBITA	45 483	48 968	204 711	237 560	
Firmenwert-Abschreibungen	—	—	—	—	
EBIT	45 483	48 968	204 711	237 560	
Finanzerträge	1 786	738	5 166	2 611	
Finanzaufwendungen	17 249	17 383	61 992	57 628	12
EBT	30 020	32 323	147 885	182 543	
Ertragsteuern	9 493	13 371	57 675	78 481	13
Periodenüberschuss	20 527	18 952	90 210	104 062	
Anteile anderer Gesellschafter	864	1 632	11 893	11 383	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	19 663	17 320	78 317	92 679	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,35	0,31	1,40	1,69	

Eigenkapitalveränderungsrechnung*

* Dreivierteljahr 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 30. 6. 2007

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2005 gemäß Vorjahresabschluss	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603
Rückwirkende Anwendung IAS 32 (2003)	—	—	—	—	—	9 228	9 228	– 125 795	– 116 567
Stand zum 1. 10. 2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	78 204	631 992	105 044	737 036
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	– 31	2 654	—	2 623	2 174	4 797
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	92 679	92 679	11 383	104 062
	—	—	—	– 31	2 654	92 679	95 302	13 557	108 859
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	– 41 778	– 41 778	– 18 389	– 60 167
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	– 20 745	—	—	20 745	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	– 913	– 913
Stand zum 30. 6. 2006	142 602	254 262	216 470	8 336	2 765	149 850	774 285	99 299	873 584
Stand zum 1. 10. 2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 280	1 814	—	3 094	1 206	4 300
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	78 317	78 317	11 893	90 210
	—	—	—	1 280	1 814	78 317	81 411	13 099	94 510
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	– 44 614	– 44 614	– 11 527	– 56 141
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	– 3 277	—	—	3 277	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	– 1 327	—	—	—	– 1 327	4 583	3 256
Stand zum 30. 6. 2007	142 764	255 523	221 847	10 644	2 536	134 220	767 534	111 067	878 601

Segmentberichterstattung*

* Dreivierteljahr 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 30. 6. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz		Innenumsatz		EBIT	
	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
	in Tsd Euro					
Strom	833 303	712 897	37 521	31 818	47 287	38 076
Wärme	228 923	246 320	24 074	21 477	57 921	72 574
Gas	297 910	402 956	23 544	18 924	17 482	50 573
Wasser	77 817	78 221	5 544	3 491	12 322	15 942
Dienstleistungen	185 518	97 932	39 550	30 435	13 981	7 147
Umwelt	139 275	146 904	22 138	24 714	56 213	56 387
Sonstiges/Konsolidierung	5 795	27 914	- 152 371	- 130 859	- 495	- 3 139
MVV Energie Gruppe	1 768 541	1 713 144	—	—	204 711	237 560

Weitere Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
unter Textziffer 15

Kapitalflussrechnung*

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 30. 6. 2007

* Dreivierteljahr 2005/2006 angepasst

Weitere Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung unter
Textziffer 16

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
in Tsd Euro		
Periodenüberschuss	90 210	104 062
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	105 860	111 062
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	5 396	- 2 652
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 8 855	2 517
Cashflow nach DVFA/SG	192 611	214 989
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	11 390	37 645
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 1 962	- 1 084
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	—	- 2 181
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 28 017	- 359 622
Veränderung der sonstigen Passivposten	12 039	177 762
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	186 061	67 509
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 105 306	- 129 560
(Free Cashflow)	(80 755)	(- 62 051)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	12 999	5 678
Einzahlungen aus Zuschüssen	6 446	5 898
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll und quotal konsolidierten Unternehmen	14 400	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	3 070	8 599
Auszahlungen für den Erwerb von voll und quotal konsolidierten Unternehmen	- 70 619	- 17 151
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 9 381	—
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 148 391	- 126 536
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	266 236	269 131
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 276 342	- 264 514
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	—	893
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	88 769
Dividendenzahlung	- 56 161	- 55 201
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 66 267	39 078
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 28 597	- 19 949
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	847	92
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2006 (bzw. 2005)	119 368	127 975
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2007 (bzw. 2006)	91 618	108 118

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2006 (bzw. 2005)	119 368	127 975
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	186 061	67 509
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 148 391	– 126 536
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 66 267	39 078
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	847	92
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2007 (bzw. 2006)	91 618	108 118

Erläuterungen zum Zwischenabschluss Dreivierteljahr 2006/2007

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restmüllverwertung.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 7. August 2007 freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Zwischenbericht enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2006 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert bzw. neu verabschiedet, die im verkürzten Zwischenbericht erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2006/07 erstmals angewendet:

IAS 19: Änderung (2004)	„Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gruppenpläne und Angaben“
IAS 21: Änderung (2005)	„Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
IAS 39: Änderungen (2005)	„Fair Value Option“, „Cash Flow Hedge – Bilanzierung erwarteter konzerninterner Transaktionen“ und „Bilanzierung von Finanzgarantien“
IFRS 6:	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
IFRIC 4:	Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
IFRIC 5:	Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
IFRIC 6:	Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik- Altgeräte
IFRIC 7:	Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“
IFRIC 8:	Anwendungsbereich von IFRS 2
IFRIC 9:	Neubeurteilung eingebetteter Derivate

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Zum 30. September 2006 war für den Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe der überarbeitete IAS 32 (2003) erstmals verpflichtend anzuwenden. Nach dieser Vorschrift begründen Verträge, die zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Kaufpreises, unabhängig davon, ob diese Verpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechts durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und von der Wahrscheinlichkeit einer Ausübung. Die MVV Energie Gruppe wendet diese Vorschrift im Einklang mit der Entwicklung in der nationalen und internationalen Bilanzierungspraxis auf von Minderheitsgesellschaftern gehaltene Andienungsrechte (Put-Optionen) und auf von Minderheitsgesellschaftern gehaltene Anteile an Personenhandelsgeschäften an. Dementsprechend erfolgt der Ausweis dieser Minderheitenanteile entsprechend der vertraglichen Vereinbarung unter den kurz- oder langfristigen Schulden. Die Bewertung dieser finanziellen Verpflichtungen erfolgt nach den Regelungen von IAS 39 zum Zeitwert. Die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Buchwert der Minderheitenanteile wird als von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisverpflichtung in analoger Anwendung der Regelungen zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen behandelt. Die ausgeschütteten Ergebnisse an die Minderheitsgesellschafter sowie die Veränderungen des Barwerts der möglichen Zahlungsverpflichtungen werden als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das 3. Quartal und Dreivierteljahr 2005/06 lassen sich wie folgt darstellen:

Gewinn- und Verlustrechnung	3. Quartal	Dreivierteljahr, kumuliert
	1.4. 2006 bis 30. 6. 2006	1.10. 2005 bis 30. 6. 2006
Veränderung in Tsd Euro		
Finanzaufwendungen	– 909	– 7 692
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	– 666	– 9 998
Ergebnisanteil Aktionäre der MVV Energie AG	– 243	2 306
Ergebnis je Aktie in Euro	0,00	0,04

Kapitalflussrechnung

Veränderung in Tsd Euro

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 4 966
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	8 091
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 932
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	– 2 193

Gegenüber dem verkürzten Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2005/06 wurde zudem die Methode zur Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten verändert. Ursächlich für diese freiwillige Änderung ist der Umstand, dass sich bei der Bilanzierung der Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten nach § 6 Abs. 1 TEHG die Nettomethode als geeignet und branchenüblich erwiesen hat. Demnach werden unentgeltlich zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate mit 0 Euro bewertet. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Für die Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten wird eine Rückstellung gebildet, die grundsätzlich anhand der Buchwerte der vorhandenen Zertifikate am Bilanzstichtag bewertet wird. Sind die verursachten Emissionen nicht vollständig durch vorhandene CO₂-Emissionszertifikate abgedeckt, wird insoweit der Marktwert der noch benötigten CO₂-Emissionszertifikate für die Rückstellungsbewertung herangezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden

durch diese Änderung der Bilanzierungsmethode die sonstigen betrieblichen Erträge und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um jeweils 5 317 Tsd Euro vermindert.

Darüber hinaus werden im verkürzten Zwischenbericht erstmals die Umsatzerlöse nach Abzug der Energiesteuern ausgewiesen. Dies führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse im Dreivierteljahr 2006/07 in Höhe von 105 184 Tsd Euro (Vorjahr 83 906 Tsd Euro). Im gleichen Umfang verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zu Auswirkungen in der Segmentberichterstattung vergleiche Textziffer 15.

Des Weiteren wurden die im Konzernjahresabschluss zum 30. September 2006 abgebildeten Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend die at-equity bilanzierten Beteiligungen rückwirkend für das Vergleichsquarter

angepasst. Entsprechend wurden die zuvor im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen ausgewiesenen Erträge in Höhe von 6401 Tsd Euro in das sonstige Beteiligungsergebnis umgegliedert.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 52 (zum 30. September 2006: 42) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

24/7 Metering GmbH, Offenbach
24/7 Netze GmbH, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK Korbach, Korbach
DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Homburg
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, Gersthofen (IGS)
Energie Holding a.s., Prag, Tschechien
Teplárna Liberec, Liberec, Tschechien
MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin

Die erstmalige Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzern führte zu keinen wesentlichen Änderungen in der Kapitalflussrechnung und keinen nennenswerten Ergebniseffekten innerhalb des Konzerns.

Bei den genannten Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen mit Ausnahme der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, der Teplárna Liberec und der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, um Neugründungen und bisher nicht operativ tätige Gesellschaften.

Die MVV Energie Gruppe hat am 1. Oktober 2006 100 % der Anteile an der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG erworben. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Am 4. Januar 2007 wurde die Energie Holding a.s. mit Sitz in Prag, Tschechien, als 100 %ige Tochter der MVV Energie CZ s.r.o gegründet. Für diese Gesellschaft ist ein Geschäftsbetrieb zur kommunalen Fernwärmeerzeugung und -verteilung erworben und eingebracht worden. Darüber hinaus erwarb die Energie Holding a.s. 70 % der Anteile an der Teplárna Liberec mit Sitz in Liberec, Tschechien. Beide Erwerbe wurden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Mit Vertrag vom 27. Februar 2007 wurden 51 % an der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, und an der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH, Berlin, erworben. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Der anteilige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7 782 Tsd Euro umfasst den beizulegenden Zeitwert von erwarteten Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Da es sich bei der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG um eine deutsche Personengesellschaft handelt, haben die Gesellschafter ein gesetzliches, nicht ausschließbares Kündigungsrecht. Dieses Kündigungsrecht bedingt nach IAS 32 einen Verbindlichkeitsausweis der im Konzern vorhandenen Minderheitenanteile an dem betroffenen Unternehmen. Die Verbindlichkeit wird zum Barwert des vermutlichen Abfindungsbetrags bei einer eventuellen Kündigung ausgewiesen. Der Erstantritt erfolgt in Höhe von 4 942 Tsd Euro ergebnisneutral gegen den Goodwill. Der Ansatz erfolgt unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Kündigung. Zukünftige Wertänderungen der Verbindlichkeit

werden ebenso wie Minderheitenanteile am Ergebnis ergebniswirksam im Finanzergebnis gezeigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in Tsd Euro	IGS Gersthofen		Teplárna Liberec		Einbringung Energie Holding		MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt ¹	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt ²	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt ³	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2 533	25	99	99	—	—	14 142	6
Sachanlagen	30 729	50 317	14 457	14 457	29 076	29 076	827	827
Aktive Steuerlatenzen	586	586	—	—	—	—	165	165
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	10 546	10 546	10 225	10 225	2 153	2 153	10 437	10 437
Flüssige Mittel	17	17	32	32	1	1	5 150	5 150
Rückstellungen	8 559	9 737	210	210	—	—	4 504	4 504
Sonstige Verbindlichkeiten	4 965	3 815	7 889	7 889	1 723	1 723	10 554	10 554
Passive Steuerlatenzen	4 652	14 520	653	653	125	125	1 339	162
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	26 235	33 419	16 061	16 061	29 382	29 382	14 324	1 365
Erworbener Anteil der Teplárna Liberec (70 %)	—	—	11 243	11 243	—	—	—	—
Erworbener Anteil der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG (51 %)	—	—	—	—	—	—	7 305	696
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	1 726	—	- 237	—	—	—	376	—
Negativer Unterschiedsbetrag	- 5 937	—	- 101	—	- 312	—	—	—
Goodwill	—	—	—	—	—	—	12 724	—
Davon Goodwillanteil gemäß Regelungen des IAS 32	—	—	—	—	—	—	4 942	—

¹ Die Kaufpreisallokation der Teplárna Liberec ist derzeit noch nicht abgeschlossen

² Die Kaufpreisallokation der Einbringung in die Energie Holding ist derzeit noch nicht abgeschlossen

³ Die Kaufpreisallokation der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG ist derzeit noch nicht abgeschlossen

Die negativen Unterschiedsbeträge wurden sofort erfolgswirksam vereinbart und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die den Erwerben direkt zurechenbaren Kosten betragen 490 Tsd Euro.

Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und der -Ergebnisse wird verzichtet, da die Auswirkungen der Unternehmenserwerbe für die MVV Energie AG nicht wesentlich sind.

Außerdem wurde im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 die bisher voll konsolidierte SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim, auf die MVV Energie AG verschmolzen. Die Verschmelzung hatte im Konzernabschluss keine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 Euro

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. 6. 2007	30. 9. 2006	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
Polnische Zloty (PLN)	3,768	3,971	3,845	3,899
Tschechische Kronen (CZK)	28,718	28,326	28,117	28,764

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den beiden ersten Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Im Dreivierteljahr 2006/07 sind diese Effekte aufgrund der milden Witterung jedoch geringer ausgefallen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Der Anstieg der langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den detaillierten fristenkongruenten Ausweis der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Erhöhte Energieabnahmen während der Wintermonate führen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen, der kontinuierlich über das Jahr reduziert wird.

3 Sonstige Vermögenswerte

Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ist zum einen auf den fristenkongruenten Ausweis der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsderivate und auf den Rückgang von positiven Marktwerten dieser Geschäfte zurückzuführen. Zum anderen waren zum 30. September 2006 Kaufpreisforderungen für verkaufte Tochtergesellschaften enthalten, die zwischenzeitlich beglichen wurden.

4 Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung hat am 9. März 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2005/06 (insgesamt 44.613.832,00 Euro) beschlossen (vergleiche Eigenkapitalveränderungsrechnung/Bilanzgewinn).

5 Langfristige andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die erstmalige Erfassung des Abfindungsanspruchs in Höhe von 10.439 Tsd Euro der Minderheitsgesellschafter bei der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, zurückzuführen. Des Weiteren wurden die

gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte in diesem Quartal detailliert fristenkongruent ausgewiesen.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 ist im Wesentlichen auf Preissteigerungen auf der Bezugsseite zurückzuführen. Zusätzlich beeinflussen saisonale Schwankungen den Bestand an Verbindlichkeiten. Durch einen erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen unserer Lieferanten zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

7 Kurzfristige andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf den fristenkongruenten Ausweis der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte und den Rückgang von negativen Marktwerten dieser Geschäfte zurückzuführen. Weiterhin sind in den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten Konzessionsabgaben enthalten.

8 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass per 1. Oktober 2006 der bisher bestehende Organkreis mit der MVV GmbH aufgelöst wurde und der neue Organkreisträger die MVV Energie AG ist. Die MVV Energie AG zeigt demzufolge erstmals Verbindlichkeiten aus dieser Organträgerschaft.

9 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2006 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

11 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Inanspruchnahme zusätzlicher Altersteilzeitvereinbarungen sowie aus Aufwendungen für Vergütungen der erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften.

12 Finanzaufwendungen

In den Finanzaufwendungen sind unter anderem Aufwendungen in Höhe von 13 115 Tsd Euro (Vorjahr 7 692 Tsd Euro) im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung aus der Put-Option Kiel sowie die an die Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG ausgeschütteten Jahresergebnisse enthalten. Die ausgeschütteten Jahresergebnisse wurden aufgrund des im Berichtszeitraum gefassten Ausschüttungsbeschlusses sofort fällig und damit im Berichtszeitraum in voller Höhe erfolgswirksam erfasst. Zudem sind 361 Tsd Euro Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter bei der MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, aufgrund der Regelungen des IAS 32 im Finanzaufwand erfasst.

13 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
Tatsächliche Steuern	57 148	81 865
Latente Steuern	527	– 3 384
	57 675	78 481
Effektiver Steuersatz in %	39,0	43,0

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Körperschaftssteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 (4,5 Mio Euro) sowie steuerfreie Erträge aus der Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

14 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert	
	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 6. 2006	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	19 663	17 320	78 317	92 679
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	55 767	55 704	55 767	54 880
Ergebnis je Aktie in Euro	0,35	0,31	1,40	1,69

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

15 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas bzw. Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen, die sich in industrielles und kommunales Contracting, nationales und internationales Consulting, Industrie- und Bahnschaltanlagen untergliedern, das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke, die sich wiederum in technische Dienstleistungen, Telekommunikations- und Contracting-Dienstleistungen unterteilen. Die neu gegründeten Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen wird ebenfalls im Segmentergebnis bzw. im Segmentvermögen bei Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen, da deren Tätigkeit nicht im Wesentlichen einem Geschäftssegment zugeordnet werden kann.

Im verkürzten Zwischenbericht wurden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen. Dies führte zu einer Korrektur des Segmentaußenumsatzes für Strom von 76 668 Tsd Euro im Dreivierteljahr 2006/07 (Vorjahr 83 906 Tsd Euro). Die Innenumsätze des Segments Strom verringerten sich aus diesem Grund im Dreivierteljahr 2006/07 um 3 452 Tsd Euro (Vorjahr 3 745 Tsd Euro). Im Segment Gas führte die Änderung des Ausweises im Dreivierteljahr 2006/07 zu einer Korrektur der Außenumsätze in Höhe von 28 516 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro) und zu einer Korrektur der Innenumsätze in Höhe von 2 254 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro). Der separate Ausweis der Erdgas-

steuer ist erst ab dem 1. August 2006 möglich, da zu diesem Zeitpunkt die Schuldnerschaft für die Erdgassteuer gemäß Energiesteuergesetz – analog der Regelung bei der Stromsteuer – auf die Verteilerunternehmen übergang.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Jahresergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

16 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005/06 werden erhaltene Zuschüsse im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren wurde die Veränderung der liquiden Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen des Vorjahres entsprechend der geltenden IFRS mit den Kaufpreiszahlungen verrechnet.

Anteile des Kaufpreises der im letzten Geschäftsjahr endkonsolidierten Gesellschaften sind in den ersten neun Monaten dieses Geschäftsjahres zahlungswirksam zugeflossen.

Der Cashflow nach DVFA/SG des laufenden Geschäftsjahres lag aufgrund des verminderten Periodenüberschusses unter dem Vorjahresniveau. Im Vorjahr war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von einem hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Der Anstieg des in den kurzfristigen Vermögenswerten gebundenen Kapitals ist im laufenden Geschäftsjahr deutlich geringer ausgefallen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein deutlich höherer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Im Gegenzug ist der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgrund von Unternehmenskäufen gesunken. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund von Dividendenzahlungen und der Tilgung von Krediten im Dreivierteljahr dieses Geschäftsjahres negativ.

17 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärme-lieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften	Lieferungs- und Leistungsverkehr		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2005 bis 30. 6. 2006	30. 6. 2007	30. 9. 2006	30. 6. 2007	30. 9. 2006
in Tsd Euro						
Stadt Mannheim	4 685	21 687	9 201	5 032	40 639	63 946
Quotenkonsolidierte Unternehmen	36 901	33 033	888	2 079	5 215	908

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH. Diese Verbindlichkeiten sind gesunken, da seit dem Geschäftsjahr 2005/06 neue Finanzverbindlichkeiten nicht mehr über die MVV GmbH aufgenommen werden.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Juni 2007 hat der Aufsichtsrat der MVV Energie AG einer Kapitalerhöhung zugestimmt. Unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals wurde beschlossen, das Grundkapital um 26,0 Mio Euro zu erhöhen. Zu diesem Zweck ist geplant, Anfang September 2007 10,1 Millionen Aktien auszugeben.

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 beschlossen. Damit wird für Geschäftsjahre, die in 2008 enden, der Körperschaftsteuersatz auf 15 % und die Messzahl zur Berechnung der Gewerbesteuer auf 3,5 % gesenkt sowie im Gegenzug die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe abgeschafft. Dadurch sinkt die steuerliche Gesamtbelastung für Kapitalgesellschaften in Deutschland von derzeit rund 39 % auf rund 30 %. Da aufgrund dieser Gesetzesänderung die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften in der Bilanz zum 30. September 2007 erstmalig mit einem Steuersatz von 30 % statt bisher mit 39 % zu bewerten sind, erwarten wir aufgrund von Änderungen des Steuersatzes einen latenten Steuerertrag in Höhe von circa 40 Mio Euro.

Mannheim, den 7. August 2007
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Schulten



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Termine

20. 11. 2007	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2006/2007
17. 1. 2008	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2008	Zwischenbericht 1. Quartal 2007/2008
14. 3. 2008	Hauptversammlung
17. 3. 2008	Dividendenzahlung

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Konzerndaten und Reporting
Telefon 06 21 290-2392
Telefax 06 21 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hilko Schomerus
Investor Relations
Telefon 06 21 290-2567
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

